



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft



ELER. LebensWert Land. | April 2016

Oderdeichsanierung Neuzeller Niederung,
Landesamt für Umwelt Brandenburg; Landkreis Oder-Spree

Deichrückverlegung schützt besser vor Überflutung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums





Oderdeichsanierung Neuzeller Niederung, Landesamt für Umwelt Brandenburg; Landkreis Oder-Spree

Schutz vor Hochwasser für Ackerflächen

Beim Oderhochwasser 2010 war der Deich im Bereich der Neuzeller Niederung sehr stark gefährdet, zahlreiche Helfer und Transportfahrzeuge mussten mehrfach zu Schutz- und Verbaumaßnahmen ausrücken. Andernfalls wäre die Gefahr eines Deichbruches mit einer unkontrollierten Überflutung der vom Deich zu schützenden Neuzeller Niederung die Folge gewesen.

Hinter dem Deich liegen hochwertige Ackerflächen und über 1.000 Kleingärten. Eine Überflutung der Anbaugelände kann erhebliche Ernteaufschläge und damit Einnahmeverluste zur Folge haben. Darüber hinaus müssen die tiefer liegenden Ortsteile der Orte Ratzdorf, Wellnitz, Neuzelle und Lawitz geschützt werden.

Deichrückverlegung im Baulos 51

Die Hauptdeichlinie im Bereich zwischen Ratzdorf und Eisenhüttenstadt, Ortsteil Fürstenberg (Oder) (Deich-km 0+200 bis Deich-km 10+080) wird seit 2007 in mehreren Bauabschnitten saniert. Inzwischen konnten fast 70 Prozent der Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden. In diesen Deichabschnitten wurden auch zwei kleinere Deichrückverlegungen realisiert.

Im verbleibenden Baulos 51 (Abschnitt von Deich-km 5+500 bis 8+600) wird der Deich nun auf 3,1 km Länge zurückverlegt und dadurch knapp 50 Hektar Überflutungsfläche geschaffen. Durch die Vergrößerung des Abflussquerschnitts an dieser Stelle wird eine weitere Engstelle beseitigt.

Bei der Wahl der neuen Deichtrasse waren u. a. die Ausdehnung des bestehenden Auwaldes sowie die Minimierung des Verlustes von Ackerflächen wichtige Randbedingungen. Nicht zuletzt verläuft die aus hydraulischer Sicht optimale Trasse direkt hinter dem Auwald.

Voraussichtlich zwischen 2016 bis 2020 wird ein Deichneubau auf einer Länge von 3.164 m hinter dem Auwald errichtet. Hierzu kommen die Herstellung von vier wasserseitigen Deichrampen, einer Überfahrt, sechs Ausweichstellen sowie 10.000 m² Verkehrsfläche – beispielsweise für den Deichverteidigungsweg auf der Deichkrone – sowie der Rückbau des Altdeichs.

Die notwendigen Holzungen werden mit Neupflanzungen kompensiert. Da das Bauvorhaben in einem kampfmittelbelastetem Gebiet liegt, müssen alle Arbeiten durch den Kampfmittelbergungsdienst des Landes Brandenburg begleitet werden.

Förderzeitraum 2014–2020

Beantragte Mittel für den Bau eines Neudeiches sowie den Rückbau des Altdeiches (Baulos 51)

Gesamtkosten:	11.860.100 €
Fördersumme:	11.860.100 €
davon aus ELER-Mitteln:	8.895.075 €
davon aus GAK-Mitteln des Bundes:	1.779.015 €
davon aus Mitteln des Landes Brandenburg:	1.186.010 €

Förderrichtlinie:

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Verbesserung des Hochwasserschutzes

Dieses Projektblatt wird mit Mitteln aus der Technischen Hilfe vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums kofinanziert.

Zuwendungsempfänger:

Landesamt für Umwelt Brandenburg
Seeburger Chaussee 2 · 14476 Potsdam, OT Groß Glienicke
Tel.: 033201 - 4420 · E-Mail: marko.oelze@lfu.brandenburg.de